



An den
Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Herrn Dr. Ralf Heinen

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 22.4.2021

AN/0897/2021

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Jugendhilfeausschuss	27.04.2021

Freiluga als außerschulischen Lernort dauerhaft etablieren und weiterentwickeln

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Gerade in der schwierigen Pandemie-Zeit, in denen ein Präsenzunterricht in den Schulen unter besonderen Hygienebedingungen stattfinden muss, gewinnen außerschulische Bildungsorte zunehmend an Bedeutung.

Die Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga) ist als eine der ältesten Einrichtungen der Umweltbildung in Köln für die Etablierung einer ganztägigen Nutzung als Lernort besonders geeignet. Schon jetzt werden hier nicht allein ökologische Lerninhalte vermittelt, sondern es kommen Fachkräfte, Lehrkräfte und Schüler*innen mit Menschen aus den verschiedensten sozialen und kulturellen Hintergründen zusammen, um im Rahmen eines integrativen Lernkonzeptes ganzheitlich Natur zu erfahren und dabei eingeübte gesellschaftliche Barrieren zu überwinden. Erst im Herbst 2020 wurde die Freiluga für ihr Engagement als Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet, die das Ziel hat, dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken.

Das Interesse von Kitas, Schulen und Vereinen an außerschulischen Angeboten nimmt immer mehr zu. Besonders jetzt bietet das schulbiologische Zentrum der Freiluga eine sinnvolle pädagogische Unterstützung für die Schulen in Themenfeldern wie Vollwerternährung, Natur- und Klimaschutz, Gärtnern und Erhalt der biologischen Vielfalt.

Eine Ergänzung bei der Stellenausstattung, die eine dauerhafte konzeptionelle Erweiterung des Betriebes der Freiluga ermöglicht, wäre vor diesem Hintergrund wichtig und sinnvoll.

Um sich für Haushaltsaufstellung 2022 und Mittelfristplanung ein genaueres Bild von den Bedarfen machen zu können, fragt die SPD-Fraktion daher:

1. Welche Nutzer*innen-Gruppen werden derzeit bereits durch das Lernangebot der Freiluga erreicht und für welche Zielgruppen sollte die Freiluga aus Sicht der Fachverwaltung zukünftig ihr Angebot weiter ausbauen?

2. Wird die Verwaltung den bisherigen Umfang der Bezuschussung i.H.v. 40.400€ jährlich weiterhin, d.h. auch in der Mittelfristplanung, sicherstellen und welche Personalstruktur und Sachmittelausstattung ist bisher damit abgedeckt gewesen?
3. Wie hoch wäre der Zuschussbedarf für die Freiluga, wenn eine personelle und konzeptuelle Erweiterung der Freiluga erfolgt?

Die Beantwortung dieser Fragen bitten wir rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer